

# MAECENATA NOTIZEN I/2009

(März 2009)

## 1. Editorial

Ich erwarte, dass 2009 für die Entwicklung der Zivilgesellschaft von besonderer Bedeutung sein wird. Warum? 1. Im Zeichen der Finanzkrise kämpfen Staat und Markt um die Macht in der Gesellschaft. Die Zivilgesellschaft droht dabei unter die Räder zu kommen. 2. Fast alle Bundesministerien, die meisten Länder entwickeln Projekte für bürgerschaftliches Engagement, Zivilgesellschaft oder Ehrenamt. In der Regel geht es dabei aber nur um deren Dienstleistungen. 3. Für alle Parteien werden Engagement und Zivilgesellschaft Wahlkampfthemen werden. 4. Die Krise ist eine Herausforderung und Chance für Bürgerinnen und Bürger, das öffentliche Wohl wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Gerade jetzt bedarf es einer starken Zivilgesellschaft. Das Maecenata Institut führt nunmehr seit mehr als 10 Jahren den Kampf für eine starke Zivilgesellschaft und wird das auch in diesem Jahr tun. Wir setzen uns ein, für eine nationale Zivilgesellschafts- und Engagementpolitik, für verbindliche Regeln für Transparenz und die öffentliche Verantwortlichkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen, für mehr unabhängige wissenschaftliche Forschung und Lehre und dafür, dass die Idee von Engagement und Zivilgesellschaft den Schulen, Universitäten, Behörden, Gewerkschaften und Verbänden verdeutlicht wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre unserer Notizen.

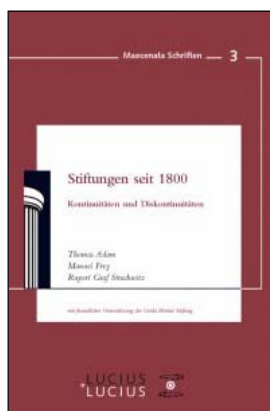
Wie immer möchten wir Sie auffordern, uns relevante Informationen und Anregungen unter [notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu) zukommen zu lassen. Wir werden diese dann soweit möglich in den Maecenata Notizen der Leserschaft zugänglich machen.

*Ihr Rupert Graf Strachwitz*

## 2. Aktuelle Mitteilungen

### 2009: Ein entscheidendes Jahr für die Zivilgesellschaft

Rupert Graf Strachwitz, Direktor des Maecenata Instituts, hat die Herausforderungen der Zivilgesellschaft für die kommende Zeit sowie Gründe, wieso es gerade jetzt wichtig ist, in zivilgesellschaftliche Strukturen zu investieren, in einer Pressemeldung deutlich gemacht. Darüber hinaus werden die derzeitigen und geplanten Aktivitäten des Maecenata Instituts bekannt gegeben. <http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/ausblick-maecenata-zivilgesellschaft-2009.pdf>



### Maecenata Schriften Band 3 erschienen: Stiftungen seit 1800

Der Band stellt die Beiträge zu einer Tagung vor, die vom Maecenata Institut in Zusammenarbeit mit der University of Texas in Arlington und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen in Berlin durchgeführt wurde. Anhand ausgewählter historischer Beispiele aus dem späten 19. und dem 20. Jahrhundert wurde der Versuch unternommen, die Entwicklung des Stiftungswesens an ideengeschichtlichen Strömungen und der historischen Wirklichkeit zu messen.

Herausgegeben von Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz. Mit Beiträgen u.a. von Gudrun-Christine Schimpf, Christine Bach, Angela Schwarz, Stephen Pielhoff, Michael Werner, Jonas Flöter und Ralf Roth.

[http://www.luciusverlag.com/shop/product\\_info.php/info/p9656\\_Stiftungen-seit-1800.html](http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9656_Stiftungen-seit-1800.html)



#### **Maecenata Schriften Band 4 Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft**

Das Maecenata Institut führte eine Studie zum abrahamischen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen durch. Das Projekt *Trialog und Zivilgesellschaft. Zivilgesellschaftliche Akteure im trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam* wurde von der Herbert-Quandt-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung unterstützt. Die Studie hat ein doppeltes Ziel verfolgt: Zum einen hat das Projekt die existierenden Formen des Trialogs recherchiert und mit ihren Programmen, Profilen und Kontaktdaten vorgestellt. Sie konzentriert sich dabei auf Deutschland und bezieht darüber hinaus einzelne Beispiele aus dem europäischen und außereuropäischen Raum mit ein. Die Ergebnisse der Studie sind als Band 4 in der Maecenata Schriftenreihe erschienen:

[http://www.luciusverlag.com/shop/product\\_info.php/info/p9690\\_Abrahamischer-Dialog-und-Zivilgesellschaft.html](http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9690_Abrahamischer-Dialog-und-Zivilgesellschaft.html)

#### **Forum: Trialog, Integration und Zivilgesellschaft – 19. & 20. März**

Das Forschungsprojekt, das der Publikation „Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft“ zugrunde liegt, wird am 19. und 20. März 2009 mit einer Tagung in der Humboldt-Viadrina School of Governance in Berlin abgeschlossen. Schon zum dritten Mal widmete sich das Maecenata Institut der Frage, unter welchen Bedingungen Initiativen des Dialogs zwischen Juden, Muslimen und Christen einerseits zur Stärkung der Zivilgesellschaft beitragen und andererseits einen zivilgesellschaftlichen Mehrwert in Form einer Verbesserung des Respekts, der Inklusion und Integration von Menschen mit unterschiedlichem religiösen Hintergrund erzeugen. Das Forschungsprojekt wurde von der Herbert-Quandt-Stiftung und der Groeben-Stiftung maßgeblich mitgestaltet und gefördert. Hier erhalten Sie Informationen über das Forschungsprojekt im Allgemeinen und die anstehende Tagung:

<http://www.trialog.maecenata.eu/>

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Projekte/090227-programm-trialog-zivilgesellschaft.pdf>

#### **Stiftungsdatenbank wieder online**

Die Maecenata Stiftungsdatenbank ist seit dem 11. März 2009 wieder online verfügbar. Die technische Anbindung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Derzeit kann in etwa 12.500 Datensätze kostenfrei nach Namen oder Zweck der Stiftung recherchiert werden. Der Eintrag in der Datenbank ist kostenfrei. Anfragen zum Eintrag richten Sie bitte an [db@maecenata.eu](mailto:db@maecenata.eu)

<http://www.stiftungsdatenbank.maecenata.eu>

#### **Zwei neue Opuscula erschienen**

Alle Ausgaben der Reihe Opuscula und die Möglichkeit zum kostenlosen Download unter:

<http://www.opuscula.maecenata.eu>

#### **Opuscula 31:**

##### **Bürgerengagement und Stadtentwicklung – Strukturen und Bedarfe**

Der Projektidee liegt die Forschungsfrage zugrunde, warum zivilgesellschaftliche Institutionen Projekte angehen, welcher Abwägungs- oder Problembewusstseinsprozess der Entscheidung zu Grunde liegt und ob sie damit zusätzlich zivilgesellschaftliches Engagement generieren können. Das Opusculum beinhaltet das Protokoll eines Workshops vom 13. - 14. Mai 2008, den das Maecenata Institut in Kooperation mit der Freien Universität und dem vhw (Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.) in Berlin durchgeführt hat. Die drei Sektionen behandeln die Themen: 1. Bürgerengagement als Integrationsaufgabe, 2. Ansätze zur Bedarfsermittlung, Erfahrungen aus der integrierten Stadtentwicklung sowie 3. Design des Forschungsprojekts.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/081208-opusculum-31.pdf>

### **Opuscula 32:**

#### **Effizienzuntersuchung gemeinnütziger Stiftungen. Ein internationaler Vergleich aus der Managementperspektive**

Janna Lena Förschner untersucht die Effizienz von Stiftungen aus einer Managementperspektive heraus. Dazu strengt sie einen Vergleich zwischen dem amerikanischen und dem deutschen Stiftungssystem an, um Aussagen über deren Leistungsfähigkeiten tätigen zu können.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/090212-gemeinnuetzige-stiftungen-opuscula-32.pdf>

#### **Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement – ein Forschungs- und Publikationsprojekt**

Was verstehen Stadtplaner eigentlich unter der stärkeren Einbindung der Zivilgesellschaft in Planungsprozesse, wie sie von vielen Seiten gefordert wird? Welche Rolle soll die Zivilgesellschaft dabei spielen und welche Rolle schreiben sich die Bürger selbst zu?

Das Projekt „Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement“, das von Januar bis September 2009 läuft, soll einen Einblick in das häufig unklare Verhältnis von Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft geben.

Das Projekt wird vom Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft in Kooperation mit dem Fachgebiet Planungstheorie am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin durchgeführt und im Rahmen des Programms „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), gefördert.

<http://www.stadtentwicklung.maecenata.eu>

#### **Replik aus dem Forschungscollegium**

Das Forschungscollegium des Maecenata Instituts hat im Rahmen seines Treffens am 12. Dezember 2008 den Text „Zivilgesellschaft: Betrachtung zu neuen Entwicklungen und Forschungsagenden“ von Helmut Anheier und Andreas Schröer (BBE Newsletter 16/2008) diskutiert. Der folgende Beitrag faßt die Ergebnisse der Diskussion zusammen.

[http://b-b-e.de/uploads/media/n102\\_replik\\_anheier\\_schroer.pdf](http://b-b-e.de/uploads/media/n102_replik_anheier_schroer.pdf)

## **3. Informationen zur Zivilgesellschaft**

### **Europäische Stiftung**

Grenzüberschreitendes europäisches Stiften, war bislang begleitet von teilweise erheblichen Hindernissen. Nach Ansicht von europäischen Stiftungsexperten, könnten diese durch eine neue Rechtsform, die Europäische Stiftung, beseitigt werden. Diese soll als optionale Rechtsform, europäische Stiftungsarbeit erleichtern. Bereits 2006 erschien im Verlag Bertelsmann Stiftung „The European Foundation. A New Legal Approach.“ Das Buch kann auf der Internetseite der Bertelsmann Stiftung kostenlos in elektronischer Form bezogen werden.

[http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000F0A-8C76DC76/bst/hs.xsl/prj\\_6861.htm](http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000F0A-8C76DC76/bst/hs.xsl/prj_6861.htm)

### **Konsultation für die Satzung der Europäischen Stiftung**

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zu einer möglichen europäischen Stiftungssatzung eingeleitet und alle interessierten Akteure – egal ob Stiftungen, Geldgeber oder Stiftungsgründer – dazu aufgerufen, noch bis zum 15. Mai ihre Meinungen und Erfahrungen mitzuteilen. Gleichzeitig wurde die Studie zur Machbarkeit einer europäischen Stiftungssatzung veröffentlicht.

[http://ec.europa.eu/internal\\_market/company/eufoundation/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/company/eufoundation/index_de.htm)

### **EFC – European Foundation Centre**

Ausgebiger beschäftigt sich das EFC als Dachvereinigung mit dem Thema des europäischen Stiftens. Auf deren Internetportal finden sich weitreichende Informationen zur Thematik:

<http://www.efc.be>

## **npoR – Neue Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen**

Mit aktuellen Nachrichten aus dem gesamten Gebiet des Non-Profit-Rechts wie dem Stiftungsrecht, dem Vereins- und Genossenschaftsrecht, dem Recht der gemeinnützigen Kapitalgesellschaften, dem Gemeinnützigkeitsrecht und dem übrigen Steuerrecht sowie allen angrenzenden für Non-Profit-Organisationen relevanten Rechtsfragen, beschäftigt sich die neue Zeitschrift der Bucerius Law School. Zusätzlich bietet diese kostenlose, online-verfügbare Zeitschrift Raum für längere aktuelle wie grundsätzliche Beiträge aus Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Die erste Ausgabe erhalten Sie unter: [http://www.law-school.de/stiftungsrecht\\_npln.html](http://www.law-school.de/stiftungsrecht_npln.html)

In Kürze wird die Zeitschrift auch eine eigene Website erhalten und unter folgender Adresse veröffentlicht: <http://www.npoR.de>

## **Haftungsbeschränkung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen**

Am 12.02.2009 wurde in erster Lesung der Gesetzentwurf des Bundesrates zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen beraten. Der Gesetzentwurf hat zum Ziel, die Haftungsrisiken für ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände auf ein für diese zumutbares Maß zu begrenzen. Hierdurch sollen die ehrenamtliche Übernahme von Leitungsfunktionen in Vereinen gefördert und damit das bürgerschaftliche Engagement weiter gestärkt werden. Zum Gesetzesentwurf:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/101/1610120.pdf>

## **Tagungsbericht veröffentlicht**

Biodiversität (Er)Leben und Gestalten in Vielfalt – Interkulturelle Begegnung“ lautet der Titel einer Tagung des deutschen Naturschutzrings in Kooperation mit dem Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, die im Oktober 2008 stattgefunden hat. Nun ist der Tagungsbericht, sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache erschienen.

<http://www.dnr.de/publikationen/news/docs/Tagungsbericht%20copy.pdf>

[http://www.dnr.de/publikationen/news/docs/Tagungsbericht\\_Tuerkisch.pdf](http://www.dnr.de/publikationen/news/docs/Tagungsbericht_Tuerkisch.pdf)

## **Ehrenamtlicher Vorstand – Verlängerung der Frist zur Satzungsänderung**

Nach einer Information vom 25. November 2008 (Anwendungsschreiben zu § 3 Nr. 26a EStG, Abschnitt 8, BStBl I S. 985) sind wegen pauschaler Zahlungen bis zur Höhe von 500 Euro, die in der Zeit vom 10. Oktober 2007 bis zum 25. November 2008 trotz nach der Satzung der Körperschaft vorgeschriebener ehrenamtlicher oder unentgeltlicher Tätigkeit an Vorstandsmitglieder gezahlt wurden, keine für die Gemeinnützigkeit des Vereins schädliche Folgerungen zu ziehen, wenn die Zahlungen nicht unangemessen hoch waren und die Mitgliederversammlung bis zum 31. März 2009 eine Satzungsänderung beschließt, die eine Bezahlung der Vorstandsmitglieder zulässt. Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder wird die Frist, in der schädliche Folgen für die Gemeinnützigkeit des Vereins durch eine Satzungsänderung abgewendet werden können, bis zum 30. Juni 2009 verlängert.

## **Offene Werkstätten**

Ob kreative Gestaltung, die Umsetzung einer Idee oder auch Teambuilding für Unternehmen – offene Werkstätten bieten das richtige Handwerkszeug und bei Bedarf auch fachlichen Rat. Die Webseite der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis wurde um eben diesen Punkt erweitert:

<http://www.anstiftung-ertomis.de/>

## **FONDACA unter neuer Leitung**

Alessia Sabbatino, 30, hat Anfang des Jahres die Position der Direktorin der Active Citizenship Foundation übernommen. Diese Neubesetzung der Leitungsposition geht mit einer Umgestaltung der Organisationsstruktur der Stiftung einher. Lesen Sie mehr unter:

[http://www.fondaca.org/file/news/new\\_fondaca\\_director.pdf](http://www.fondaca.org/file/news/new_fondaca_director.pdf)

### **Feri Stiftungspreis 2008**

Bereits zum vierten Mal, wurde der Preis der Feri Finance AG im Januar 2009 an eine Stiftung verliehen. Die 25.000 € Preisgeld gehen dieses Jahr an die Martin Görnitz Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendliche an einen nachhaltigen Umgang mit Energie heranzuführen. Erfahren Sie mehr über den Preisträger unter: <http://www.goerlitz-stiftung.de>  
<http://www.feri.de/de/feri-stiftungspreis/stiftungspreisverleihung-am-29-januar-2009.aspx>

### **Stiftung der Hochschule für Musik Detmold erfolgreich**

Die Stiftung der Hochschule für Musik Detmold hat im letzten Jahr ihr Stiftungsvermögen auf über eine halbe Million Euro steigern können. Die Stiftung hat sich vor allem die Förderung des musikalischen Nachwuchses auf die Fahnen geschrieben. Entsprechend wurden die jungen Künstler im vergangenen Jahr auf verschiedenen Ebenen unterstützt. Die Förderung reicht von Stipendien über Studien- und Konzertreisen, Musikprojekten bis zur Investition in die Infrastruktur.  
<http://www.stiftung-hfm-detmold.de>

### **Zusammenleben in Berlin – Wie leben Familien im Bezirk?**

Der Berliner Beirat für Familienfragen veröffentlicht 2010 seinen ersten Familienbericht. Darin wird die Situation von Berliner Familien dargestellt und Empfehlungen an Politik, Verwaltung und andere Organisationen ausgesprochen. Damit dieser Bericht nicht über den Köpfen der Berliner Familien entsteht, hält der Berliner Familienbeirat zusammen mit dem Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung (ies) zwischen Februar und Mai dieses Jahres in sechs Bezirken so genannte Familienforen ab. Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
<http://www.familienbeirat-berlin.de/index.php?id=11#c277>

### **Initiative Bürgerstiftung Prenzlauer Berg sucht Zeitzeugen**

Die noch in der Errichtung begriffene Bürgerstiftung Prenzlauer Berg in Berlin, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Amadeu Antonio Stiftung im Frühjahr 2010 eine Ausstellung über die Bevölkerung des Prenzlauer Berges. Bereits in den 1980er Jahren war der Prenzlauer Berg Ziel für DDR Bürger, die sich ein anderes Leben wünschten: einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, kindgerechte Erziehung, Gleichberechtigung der Ehepartner. Die Bewohner forderten einen mündigen Bürger. Einige der Projekte und Initiativen von damals mündeten in Parteien und Bürgerbewegungen. Für die Umsetzung der Ausstellung werden noch Zeitzeugen und Ausstellungstücke gesucht. Interessenten können sich direkt bei der Bürgerstiftung melden. Kontaktdaten finden Sie unter: <http://www.buergerstiftung-pb.de/>  
Informationen zur Amadeu Antonio Stiftung unter: <http://www.amadeu-antonio-stiftung.de>

### **Europaweit einheitlicher Zahlungsverkehr schafft Herausforderungen**

Die EU ist bestrebt, nach sechs Jahren Euro-Bargeld, nun auch einen einheitlichen Zahlungsverkehr zu etablieren. Dazu einigten sich die Banken Europas bereits auf ein neues Abwicklungssystem für Überweisungen, das geänderte Kontonummern, Bankleitzahlen und Formulare erforderlich macht. Die alten Nummern gelten noch für die nächsten drei Jahre parallel dazu weiter. Ab November 2009 soll nun auch das Lastschriftverfahren reformiert werden. Die dann europaweit einheitlichen Sepa-Lastschriften (Single Euro Payments Area) erlangen nur durch die Unterschrift des Kunden Gültigkeit. Wie lange das alte System, das ohne Unterschriften auskommt, noch weiter betrieben wird ist unklar. Weitere Informationen unter:  
<http://www.sueddeutsche.de/finanzen/837/441578/text/>  
<http://www.ebw-muenchen.de/index.php?id=282>  
[http://b-b-e.de/uploads/media/n104\\_kernthesen\\_zur\\_sepa.pdf](http://b-b-e.de/uploads/media/n104_kernthesen_zur_sepa.pdf)

## **20. Jahre Treffpunkt Hilfsbereitschaft – Ehrung für Carola Schaaf-Derichs**

Für ihr jahrelanges, beispielhaftes und außergewöhnliches Engagement in der Berliner Freiwilligenarbeit wurde Carola Schaaf-Derichs Ende letzten Jahres mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Carola Schaaf-Derichs leitet seit 1992 die Landesfreiwilligenagentur Berlin "Treffpunkt Hilfsbereitschaft". Dort setzte und setzt sie sich für die Weiterentwicklung von Service- oder Infrastruktureinrichtungen für Freiwillige ein.

<http://www.freiwillig.info/news.php>

## **Neues Ehrenamtsportal der Caritas**

Ein bundesweites Ehrenamts- und Freiwilligenportal informiert online über die Leistungen und Angebote der Caritas im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. Darüber hinaus gibt es eine breit gefächerte Sammlung an Informationen zu den Themen Freiwilligenarbeit, Zivilgesellschaft und Soziales Engagement.

<http://www.caritas-ehrenamt.de/>

## **Gesine Schwan plädiert für die solidarische Bürgergesellschaft**

Die Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin, Prof. Dr. Gesine Schwan, sprach auf Einladung der SPD-Bundestagsfraktion im Dezember letzten Jahres über „Wege zur solidarischen Bürgergesellschaft“. Der gleichnamige Kongress bilanzierte über die bisherige Engagementpolitik der SPD. Das Protokoll von Schwans Redebeitrag "Mehr Engagement für die Demokratie" finden sie hier: <http://www.ute-kumpf.de/documentpool/rede-gesine-schwan-3122008.pdf>

## **Zypries betont Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement im Justizvollzug**

Von höchster Stelle aus dem Justizministerium, wurde die Bedeutung von freiwilligem Engagement in Justiz und Justizvollzug betont. Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD) würdigte am Internationalen Tag der Freiwilligen (05.12.08) den Einsatz und das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern als tragende Säule des demokratischen Rechtsstaates.

In der Rechtspflege sind etwa 98.000 Ehrenamtliche beschäftigt und nochmals ca. 156.000 Personen unterstützen überforderte Mitbürger als Betreuer bei ihren rechtlichen Angelegenheiten.

<http://www.bmj.bund.de>

## **Miteinander – Füreinander**

Die vorhandene, hohe Engagementbereitschaft in Deutschland soll nicht als selbstverständlich betrachtet werden. Ein neues Portal der Initiative „Miteinander – Füreinander“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) soll dazu beitragen, die Leistungen von bürgerschaftlich Engagierten besser zu würdigen.

<http://www.initiative-zivilengagement.de>

## **engagiert-in-deutschland.de**

Auf der bundesweiten Plattform „engagiert-in-deutschland.de“ sollen in den kommenden Jahren zahlreiche Angebote zur Engagementförderung von Staat, Wirtschaft und Bürgergesellschaft zusammengeführt werden. Bislang hieß das Motto der Onlineprojekte rund um das Bürgernetz in Trägerschaft des BBE „Brücken für die Bürgergesellschaft“. Die dabei entstandenen Projekte sollen in vernetzter Form zentral zugänglich werden. Letztlich soll ein „Web-Markt“ für bürgerschaftliches Engagement entstehen. In einem Modellprojekt, das bis Ende 2011 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, soll der digitale Marktplatz belebt werden.

<http://www.engagiert-in-deutschland.de>

## **Demokratie braucht Bürger – Interview mit Horst Köhler**

Die Zeitschrift „Stiftung & Sponsoring“ hat unter der Rubrik Akteure und Konzepte ein Interview mit dem Bundespräsidenten Horst Köhler veröffentlicht. Das Interview dreht sich um aktive Bürger, Bürgerstiftungen und die Bedeutung von Stiftungsarbeit in einer demokratischen Gesellschaft. Das Interview, das von Christoph Mecking geführt wurde ist unter folgendem Link erhältlich: <http://www.stiftung-sponsoring.de/index.php?a=271>

## **4. Preise & Ausschreibungen**

### **Stadt bauen. Stadt leben. Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung lobt einen Wettbewerb um den Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur aus. Das BMVBS wird dabei von zahlreichen Partnerorganisationen unterstützt. Im Rahmen des Wettbewerbs werden beispielhafte, realisierte Projekte und vorbildliche Verfahren gesucht, die sich durch innovative Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung in Stadt und Region auszeichnen und hohe baukulturelle Qualitätsmaßstäbe setzen. In einer der fünf Kategorien, „Engagiert für die Stadt – Zivilgesellschaft und private Initiative“, sollen Beispiele für ein Engagement zum Wohl der Stadt eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 23. April 2009. Informationen zur Ausschreibung erhalten Sie unter: <http://www.stadtbaueinstadtleben.de>

### **3 Stellen im VÖBB - Servicezentrum**

Die Teilnehmer am Verbund Öffentlicher Bibliotheken Berlins (VÖBB) führen bis Ende 2012 RFID ein, um neue bzw. weiter verbesserte Dienstleistungen in den angeschlossenen Bibliotheksstandorten anzubieten. Im Zentralen Projektteam am VÖBB-Servicezentrum sind 3 Stellen mit den Profilen Kultur- bzw. Bibliotheksmanagement mit Fundraising, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit (BAT III), Diplombibliothekar (Vb) und Office Management (VIb) zu besetzen. Das Projekt wird von der Europäischen Union (EFRE) gefördert. Nähere Anforderungen und das beschriebene Aufgabengebiet finden Sie unter: [http://www.zlb.de/ueber\\_uns/jobs](http://www.zlb.de/ueber_uns/jobs)

### **Aktionswoche des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement**

Vom 2. bis 11. Oktober findet dieses Jahr die Aktionswoche für bürgerschaftliches Engagement statt. Bereits zum fünften Mal rufen die Veranstalter dazu auf, gemeinnützige Projekte in diesem Rahmen zu präsentieren, auf das Thema bürgerschaftliches Engagement aufmerksam zu machen und dafür zu werben. Es gibt auch einen speziell für die Aktionswoche eingerichteten Veranstaltungskalender im Internet. Veranstalter und Aktive haben die Möglichkeit, ihre Projekte darin einzutragen. Über eine Suchfunktion kann man sich einen schnellen Überblick der bereits eingetragenen Projekte verschaffen. Die Datenbank finden Sie unter: <http://www.engagement-macht-stark.de>  
Einen Flyer der Aktionswoche unter: [http://www.engagement-macht-stark.de/media/infoletter/Februar09/Flyer\\_Aktionswoche\\_09.pdf](http://www.engagement-macht-stark.de/media/infoletter/Februar09/Flyer_Aktionswoche_09.pdf)

### **Körper-Stiftung möchte Anstiften**

2009 feiert die Körper-Stiftung den 100. Geburtstag ihres Stifters Kurt A. Körper und das 50-jährige Bestehen der Stiftung. Im Geiste des Hamburger Ehrenbürgers möchte die Körper-Stiftung dieses Doppeljubiläum nutzen, um Engagement von Hamburgern für Hamburger zu unterstützen. Mit insgesamt 500.000 € werden 50 ausgewählte Projekte in Hamburg mit je 10.000 €, jeweils zur Hälfte durch das Wettbewerbsprogramm „Anstiften! 50 Impulse für Hamburg“ und zur anderen Hälfte von einem Partnerunternehmen, gefördert. Mehr Informationen unter: [http://www.hamburg-anstiften.de/wer\\_was\\_wieso/anstiften.php](http://www.hamburg-anstiften.de/wer_was_wieso/anstiften.php)

### **Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“**

Die Stiftung Mercator und die Volkswagen Stiftung haben gemeinsam eine Initiative zur Stärkung der Lehre an deutschen Hochschulen ins Leben gerufen und jeweils fünf Million Euro zur Verfügung gestellt. Die Initiatoren wollen eine Verbesserung der Betreuungssituation, eine Senkung der Abbrecherquote und eine Erhöhung der generellen Studierbarkeit von Studiengängen erreichen. Antragsberechtigt ist jede deutsche Hochschule. Mehr Informationen unter:

[http://www.volkswagenstiftung.de/service/aktuelles/article/129/zehn-million.html?no\\_cache=1&cHash=b16ecc03f2](http://www.volkswagenstiftung.de/service/aktuelles/article/129/zehn-million.html?no_cache=1&cHash=b16ecc03f2)

### **Forschungsschwerpunkt Islam**

Die Gerda Henkel Stiftung richtet einen neuen Förderschwerpunkt zur Umsetzung wissenschaftlicher Vorhaben zum Thema „Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen“ ein. Der Förderschwerpunkt wendet sich an Forscherinnen und Forscher, die die Entstehung politischer Bewegungen in der islamischen Welt auf nationaler oder transnationaler Ebene untersuchen und dabei aktuelle Entwicklungen berücksichtigen. Anträge für den neuen Förderschwerpunkt nimmt die Geschäftsstelle der Stiftung ab sofort entgegen. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15.08.09.

[http://www.gerda-henkel-stiftung.de/presse\\_detail.php?language=de&nav\\_id=481](http://www.gerda-henkel-stiftung.de/presse_detail.php?language=de&nav_id=481)

### **Deutscher Stiftungstag 2009 in Hannover**

Vom 6. bis 8. Mai treffen sich Stifter und Stiftungsinteressierte diesmal in Hannover. Wie der Bundesverband Deutscher Stiftungen ankündigt, wird die Veranstaltung mit dem Motto „Kultur der Zusammenarbeit – Stiftungen in Partnerschaften, Allianzen und Netzwerken“ einem Zitat von Henry Ford gewidmet (StiftungsNews 2/09). „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Anmeldung und weitere Informationen unter:

[http://www.stiftungen.org/index.php?strg=2\\_289\\_802\\_896&baseID=2588&PHPSESSID=e8cbe48500879caab0d05a9b64c93bde](http://www.stiftungen.org/index.php?strg=2_289_802_896&baseID=2588&PHPSESSID=e8cbe48500879caab0d05a9b64c93bde)

### **Deutscher Fundraising Kongress**

Vom 1. – 3. April findet der deutsche Fundraising Kongress im Kultur und Kongresszentrum Fulda statt. Der Deutsche Fundraising Verband erwartet etwa 700 Expertinnen und Experten rund um das Thema. Ein thematischer Schwerpunkt wird in diesem Jahr auf Kommunikation gelegt. Mehr Informationen unter: <http://www.fundraisingkongress.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Stiftungsrecht**

In Zusammenarbeit mit dem Centre for Philanthropy Studies (CEPS) veranstaltet die Juristische Fakultät der Universität Basel eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Stiftungsrecht. Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. Mai 2009 im Pro lure Auditorium am Peter Merian-Weg 8 in 4002 Basel statt. Weitere Informationen unter:

<http://ius.unibas.ch/fakultaet/recht-aktuell/2009/aktuelle-entwicklungen-im-stiftungsrecht/>

### **Stiftungspreis der Hänsel+Gretel Stiftung ausgeschrieben**

Noch bis zum 30. Juni 2009 können sich Organisationen um den Hänsel+Gretel Stiftungspreis 2009 bewerben. Der mit 5000 € dotierte Preis, soll ein ansonsten schwer zu finanzierendes Präventionsprojekt ermöglichen, das innovativ und wegweisend sexuellem Missbrauch vorbeugt. Weitere Informationen erhalten Sie in der Ausschreibung:

<http://www.haensel-gretel.de/haenselundgretel/wDeutsch/projekte/Ausschreibung09.pdf>

### **Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung 2009**

Noch bis zum 31.03 können Arbeiten aus verschiedenen Fachrichtungen eingereicht werden, die im Sinne Wolf Erich Kellners in wissenschaftlich wertvoller Weise Grundlagen, Geschichte und Politik des Liberalismus im deutschen, europäischen und außereuropäischen Raum behandeln.

<http://www.fnst-freiheit.org/uploads/644/WEK-Ausschreibung2009.pdf>



## Förderpreis für West-Östliche Zusammenarbeit

Der Internationale Club im Auswärtigen Amt e.V. sucht zusammen mit der Stiftung West-Östliche Begegnungen einen Preisträger für den Förderpreis 2009, der unter dem Motto „Partnerschaft und nachhaltiges Bürgerengagement in der west-östlichen Zusammenarbeit“ verliehen wird. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wird für partnerschaftliche Zusammenarbeit und nachhaltige Leistungen und Projekte zwischen Deutschland und einem oder mehreren Ländern Osteuropas, des Baltikums und Mittelasiens verliehen. Die Bewerbungsfrist endet am 01. April 2009. Weitere Informationen:

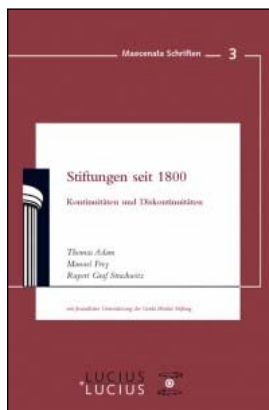
[http://www.stiftung-woeb.de/Foerderpreis\\_2009.pdf](http://www.stiftung-woeb.de/Foerderpreis_2009.pdf)

## Stiftungen in Epochen übergreifender Perspektive

Die Herbsttagung der Abteilung für Rheinische Landesgeschichte der Universität Bonn, widmet sich dem Phänomen *Stiftung*. Dabei sollen sowohl die Stifter und ihre Motive als auch die Formen der Stiftungen und ihre Bedeutung für Nutznießer und Verwalter in den Blick genommen werden. Anmeldeschluss für die Veranstaltung am 5. und 6. Oktober 2009 in Bonn ist der 31. März.

<http://www.landesgeschichte.uni-bonn.de>

## 5. Neue Publikationen



### Maecenata Schriften Band 3 erschienen: Stiftungen seit 1800

Der Band stellt die Beiträge zu einer Tagung vor, die vom Maecenata Institut in Zusammenarbeit mit der University of Texas in Arlington und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen in Berlin durchgeführt wurde. Anhand ausgewählter historischer Beispiele aus dem späten 19. und dem 20. Jahrhundert wurde der Versuch unternommen, die Entwicklung des Stiftungswesens an ideengeschichtlichen Strömungen und der historischen Wirklichkeit zu messen.

Herausgegeben von Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz. Mit Beiträgen u.a. von Gudrun-Christine Schimpf, Christine Bach, Angela Schwarz, Stephen Pielhoff, Michael Werner, Jonas Flöter und Ralf Roth. 202 S., € 42,-. ISBN 978-3-8282-0432-4

[http://www.luciusverlag.com/shop/product\\_info.php/info/p9656\\_Stiftungen-seit-1800.html](http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9656_Stiftungen-seit-1800.html)

### Maecenata Schriften Band 4 Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft

Das Maecenata Institut führte eine Studie zum abrahamischen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen durch. Das Projekt *Dialog und Zivilgesellschaft. Zivilgesellschaftliche Akteure im trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam* wurde von der Herbert-Quandt-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung unterstützt. Die Studie hat ein doppeltes Ziel verfolgt: Zum einen hat das Projekt die existierenden Formen des Dialogs recherchiert und mit ihren Programmen, Profilen und Kontaktdaten vorgestellt. Sie konzentriert sich dabei auf Deutschland und bezieht darüber hinaus einzelne Beispiele aus dem europäischen und außereuropäischen Raum mit ein. Die Ergebnisse der Studie sind als Band 4 in der Maecenata Schriftenreihe erschienen:

262 S., ca. € 45,-; ISBN: 978-3-8282-0467-6

[http://www.luciusverlag.com/shop/product\\_info.php/info/p9690\\_Abrahamischer-Dialog-und-Zivilgesellschaft.html](http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9690_Abrahamischer-Dialog-und-Zivilgesellschaft.html)



### **Opuscula 31:**

#### **Bürgerengagement und Stadtentwicklung – Strukturen und Bedarfe**

Der Projektidee liegt die Forschungsfrage zugrunde, warum zivilgesellschaftliche Institutionen Projekte angehen, welcher Abwägungs- oder Problembewusstseinsprozess der Entscheidung zu Grunde liegt und ob sie damit zusätzlich zivilgesellschaftliches Engagement generieren können. Das Opusculum beinhaltet das Protokoll eines Workshops vom 13. - 14. Mai 2008, den das Maecenata Institut in Kooperation mit der Freien Universität und dem vhw (Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.) in Berlin durchgeführt hat. Die drei Sektionen behandeln die Themen: 1. Bürgerengagement als Integrationsaufgabe, 2. Ansätze zur Bedarfsermittlung, Erfahrungen aus der integrierten Stadtentwicklung sowie 3. Design des Forschungsprojekts.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/081208-opusculum-31.pdf>

### **Opuscula 32:**

#### **Effizienzuntersuchung gemeinnütziger Stiftungen. Ein internationaler Vergleich aus der Managementperspektive**

Janna Lena Förschner untersucht die Effizienz von Stiftungen aus einer Managementperspektive heraus. Dazu strengt sie einen Vergleich zwischen dem amerikanischen und dem deutschen Stiftungssystem an, um Aussagen über deren Leistungsfähigkeiten tätigen zu können.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/090212-gemeinnuetzige-stiftungen-opuscula-32.pdf>

#### **Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945**

Ein Handbuch

Roland Roth und Dieter Rucht (Hrsg.), 2008.

Ob Proteste gegen die Notstandsgesetze, Gewerkschaften, Antiatomkraft- oder Frauenbewegung: Deutsche Geschichte ist auch eine Geschichte sozialer Bewegungen und lässt sich nur in Auseinandersetzung mit ihnen erfassen und verstehen.

Dieses Handbuch bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR. Einleitend werden die sozialen und politischen Rahmenbedingungen der unterschiedlichen historischen Phasen geschildert, in deren Kontext die Bewegungen zu verstehen sind. Behandelt werden dann alle Bewegungen, u. a.: Arbeiterbewegung, Studentenbewegung, Frauenbewegung, Friedensbewegung, Bürgerbewegungen in der DDR, Rechtsradikale, Schwule, Jugendliche, Ausländer, Arbeitslose. EAN 9783593383729, 49,90 €, 770 S.

<http://www.campus.de/isbn/9783593383729>



#### **Spenden in Deutschland**

Analysen - Konzepte - Perspektiven

Eckhard Priller, Jana Sommerfeld (Hg.), 2009.

Sommerfeld und Priller widmen sich in dieser Herausgeberschrift dem Spendenwesen in Deutschland. Nach einer Einführung in die spezifisch deutsche Spendenerfassung, werden der gegenwärtige Stand der Spendenerfassung, sowie die Herausforderungen an die Spendenstatistik aus Sicht der Spenderberatung behandelt. Kapitel zwei wendet sich der amtlichen Statistik zu und betrachtet die Wirtschaftsrechnungen als Quelle für Geldspenden und Mitgliedsbeiträge sowie die Spendenerfassung in der Steuerstatistik. In Kapitel drei werden Daten aus Bevölkerungsumfragen ausgewertet. In insgesamt vier Beiträgen, wird das deutsche Spendenverhalten analysiert. Neben den Fragen nach Spendermotiven und Potentialen, wird unter anderem versucht, den deutschen Spender durch eine sozialstrukturelle Analyse zu verorten. In Kapitel vier, Analysen und weitere Ansätze, wird der Blickwinkel etwas geweitet. So beschäftigt sich C. Buttke in ihrem Beitrag z.B. mit dem Nutzen einer Online-Datenbank für das Spendenwesen und stellt dazu einen internationalen Vergleich dreier Projekte an. Die Publikation erscheint voraussichtlich im April 2009.

Bd. 1, 256 S., 29,90 EUR, ISBN 978-3-8258-1763-3



### Länderspiegel Bürgerstiftungen

Fakten und Trends 2008.

Aktive Bürgerschaft

Erneut legt die Aktive Bürgerschaft mit dem "Länderspiegel Bürgerstiftungen" eine Übersicht über die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland vor. Gegliedert nach Bundesländern werden u.a. Gründungsjahre, Finanzdaten sowie weitere Fakten dargestellt, sowie wesentliche Entwicklungen analysiert. Die Beilage "Bürgerstiftungen und Volksbanken Raiffeisenbanken: Gemeinsam mehr erreichen" beschreibt das Engagement der Genossenschaftsbanken für Bürgerstiftungen und listet engagierte Genossenschaftsbanken auf. Download unter:

[http://www.aktive-buergerschaft.de/laenderspiegel/Laenderspiegel\\_BS\\_2008.pdf](http://www.aktive-buergerschaft.de/laenderspiegel/Laenderspiegel_BS_2008.pdf)

### Internationale Kulturstiftung

Ein Beitrag zur Debatte über die Rückführung der nach dem Zweiten Weltkrieg kriegsbedingt verbrachten Kulturgüter.

Nina Lorea Beckmann, 2008.

Die Bundesrepublik Deutschland und die Russische Föderation verhandeln seit vielen Jahren über eine Rückführung der Kunstgegenstände, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg außer Landes gebracht wurden. Die Verfasserin erläutert die Hintergründe der Kulturgutverbringungen und stellt den derzeitigen Stand der Rückführungsverhandlungen dar. Um eine beschleunigte Rückführung zu erreichen, wird mit dieser Studie die Möglichkeit der Errichtung einer Internationalen Kulturstiftung als alternativer Lösungsansatz zu den seit einigen Jahren geführten Rückführungsverhandlungen vorgestellt. ISBN 978-3-8300-4150-4, 362 S., 95,- €

[http://www.verlagdrkovac.de/katalogsuche/?qb=978-3-8300-4150-4&selector=isbn&x=20&y=5&st=1&zahl\\_seite=10&sortierung=Jahr&and\\_or=OR&starten=1](http://www.verlagdrkovac.de/katalogsuche/?qb=978-3-8300-4150-4&selector=isbn&x=20&y=5&st=1&zahl_seite=10&sortierung=Jahr&and_or=OR&starten=1)



### Kulturpolitik von A – Z

Ein Handbuch für Anfänger und Fortgeschrittene

Olaf Schwencke, Joachim Bühler, Katharina Wagner, 2009.

„Kulturpolitik von A-Z“ bietet die erste Übersicht zu den wichtigsten kulturpolitischen Begriffen in Deutschland im internationalen Kontext. Das Handbuch ist für Kulturpolitiker, Journalisten, Studenten und alle kulturpolitisch Interessierten konzipiert und soll mit kulturpolitischen Begrifflichkeiten vertraut machen. Rund 160 Stichworte aus dem weiten Bereich der kommunalen, regionalen, nationalen und europäischen Kulturpolitik werden kurz, prägnant und mit Hinweisen auf weiterführende Literatur beschrieben. ISBN: 978-3-936962-41-3; ca. 200 S.; 19,80 €.

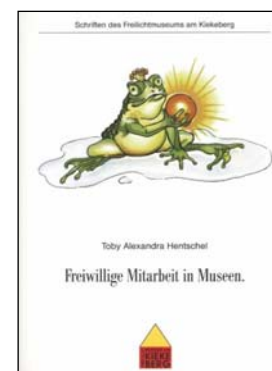
### Freiwillige Mitarbeit in Museen.

Gesellschafts- und museumspolitische Potenziale sowie Praxisempfehlungen anhand einer empirischen Untersuchung in den USA.

Toby Alexandra Hentschel, 2008.

Freiwillige Mitarbeit, Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement - auch hauptamtlich getragene Museen erkennen zunehmend den Wert dieser Ressourcen. Das vorliegende Buch analysiert die Chancen, Möglichkeiten und Voraussetzungen am Beispiel ausgewählter amerikanischer Museen und beschreibt Schritt für Schritt professionelles Freiwilligenmanagement. Über die praktische Ebene hinaus wird die zivilgesellschaftliche und museumspolitische Bedeutung freiwilliger Mitarbeit in Museen behandelt. ISBN 978-3-935096-23-2. € 30,-

<http://www.kieckberg-museum.de/shop/einzelprodukt/products/freiwillige-mitarbeit-in-museen/backPID/buecher.html?backPID=175&cHash=a29e6cb957>



## Bürgerbeteiligung - Schlagwort oder reale Perspektive?

Das Bürgerpanel als Weg zu einem realistischen Konzept  
Helmut Klages, Kai Masser, 2009 (Hrsg.: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.)

Eine repräsentative Auswahl von Bürgerinnen und Bürgern wird in regelmäßigen Abständen zu kommunalpolitischen Themen und zur Bewertung der Arbeit von Verwaltungen befragt, um daraus Anregungen und Impulse für Verbesserungen zu gewinnen. Das ist das Grundprinzip des »Bürgerpanel«. Das in Großbritannien schon seit längerem praktizierte Verfahren wird vom Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaft in Speyer weiter entwickelt und in mehreren deutschen Kommunen exemplarisch erprobt. Prof. Dr. Helmut Klages und Dr. Kai Masser beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit bürgerschaftlichem Engagement in Bürgerpanels und stellen bisherige Ergebnisse vor. [http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_15642-544-1-30.pdf](http://www.kas.de/wf/doc/kas_15642-544-1-30.pdf)



## Bewegung in der Mitte, rechtsextreme Einstellungen 2008

Decker, Oliver, Brähler, Elmar, 2008.

Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008 stehen im Mittelpunkt einer quantitativen Erhebung von Wissenschaftlern der Universität Leipzig im Auftrag der Friedrich Ebert Stiftung. Die Erhebung mit dem Titel »Bewegung in der Mitte« macht differenzierte Aussagen zu einem Vergleich der Bundesländer und zu den Entwicklungen im Verlauf der Jahre 2002 - 2008. 62 S., ISBN 978-3-86872-002-0.

Die Broschüre steht als Download zur Verfügung:

<http://www.fes.de/rechtsextremismus/>

## Freiwilligendienste als außerschulische Bildungsinstitution für benachteiligte junge Menschen.

Reinhard Liebig, 2009.

Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend. Kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (vorgelegt im April 2007) 106 S.; ISBN: 978-3-531-16382-6; 16,90 €.



## Rechtsformspezifischer gemeinnütziger Spendenabzug versus Leistungsfähigkeitsprinzip

Gemeinnützige Spenden sind steuerbegünstigt.

Dagmar Thimm, 2009.

Dass Zuwendungen an Stiftungen (Spenden, Errichtungsbetrag) gegenüber Zuwendungen an andere gemeinnützige Organisationen steuerlich privilegiert werden, war indes neu. In der Untersuchung wird analysiert, ob eine solche gesetzgeberische Entscheidung dem allgemeinen Gleichheitssatz entspricht. Das Leistungsfähigkeitsprinzip wird als Maßstab für das Gemeinnützigkeitsrecht konkretisiert. Der anschließende Rechtsformvergleich zeigt jedoch, dass mit Zuwendungen an Stiftungen kein höherer Gemeinwohlbeitrag verbunden und somit eine rechtsformprivilegierende Steuerbegünstigung nicht verfassungsgemäß ist. 251 S.; ISBN 978-3-631-57065-4;

<http://www.peterlang.net/Index.cfm?vID=57065&vHR=1&vUR=2&vUUR=3&vLang=D>

### **Abgehängt, chancenlos, unwillig?**

Eine empirische Reorientierung von Integrationstheorien zu MigrantInnen der zweiten Generation in Deutschland  
Gunilla Fincke, 2009. (i.E.)

Die Studie untersucht die Integration der zweiten Generation MigrantInnen in Deutschland. Dafür wird ein sozialkonstruktivistisches Integrationskonzept entwickelt und es werden US-amerikanische Theorien auf Deutschland übertragen. Der empirische Teil der Studie analysiert u.a. anhand der Daten des Mikrozensus 2005 die Bereiche Sprache, Bildung, Beruf und soziale Beziehungen. Erstmals werden MigrantInnen mit deutscher Staatsbürgerschaft in die Datenbasis eingeschlossen. Die Untersuchung zeigt entgegen weitläufiger Meinungen die große Vielfalt der zweiten Generation sowie eine durchschnittliche Besserstellung im Vergleich zur ersten Generation bei verbleibend problematischen Ergebnissen für einzelne Gruppen. 337 S; ISBN 978-3-531-16499-1; 39,90 €.



### **Gesellschaftliches Engagement im Fußball**

Wirtschaftliche Chancen und Strategien für Vereine  
Christoph Heine, 2009.

Attraktiv für Sponsoren – mit Corporate Citizenship! Wie kleinere Vereine gesellschaftliches Engagement klug einsetzen können, um ihr Ansehen zu verbessern und den Weg für eine finanziell bessere Situation zu ebnet, zeigt Christoph Heine in diesem Buch. Er nennt die Chancen von Corporate Citizenship für Vereine, die Erfolgsfaktoren auf Basis einer umfassenden Auswertung gesellschaftlicher Aktivitäten im Profifußball und bietet eine Schritt-für-Schritt-Konzeption für eigene Projekte in der Vereinspraxis. Mit vielen Fallstudien und Checklisten. ISBN 978-3-503-11608-9; 150 S., 29,90 €.

<http://www.esv.info/978-3-503-11608-9>

### **Protest und Engagement**

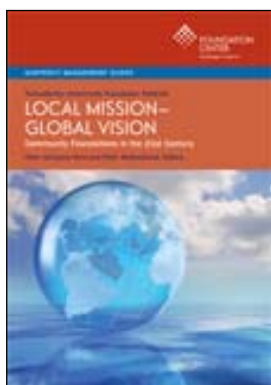
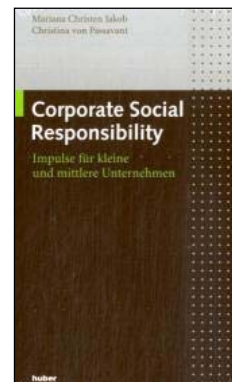
Wohin steuert unsere Protestkultur?  
Nover, Sabine Ursula, 2009.

Zur nachhaltigen Wirkung von Bürgerinitiativen auf Demokratisierung: Um Aussagen über Veränderungen des gesellschaftlichen Klimas treffen zu können, wird hier am Beispiel einer Bürgerinitiative gegen den Bau einer forensischen Klinik der Frage nachgegangen, ob die Mitarbeit in einer solchen BI nachhaltige Wirkungen für die Beteiligten, insbesondere für die Demokratisierung, bedeutet. Was bewirken lokal agierende BIs des hier vorgestellten Typs auf gesellschaftlicher Ebene? Lassen sich die in der Erforschung sozialer Bewegungen gewonnenen Erkenntnisse auch für diese BIs gewinnbringend anwenden? Die Arbeit ist auch für methodisch interessierte Leser/innen aufschlussreich, weil die Analyseergebnisse Schritt für Schritt erklärt und transparent gemacht werden. VS-Verlag; ISBN: 978-3-531-16313-0; 302 S.; 34,90€.



**Corporate Social Responsibility**  
Impulse für kleinere und mittlere Unternehmen  
Mariana Christen Jakob, Christina von Passavant, 2009.

Die neue Publikation zum Thema Corporate Social Responsibility präsentiert dieses immer wichtiger werdende unternehmerische Konzept in all seinen Facetten und macht sie auf der Fachhochschul-Ebene gerade für Betriebe in der KMU-Größenordnung begreif- und anwendbar. Best Case Studies zeigen, wie erfolgreiche Firmen in Europa CSR planen, umsetzen und kontrollieren. Was an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft erarbeitet wurde, ist ein Grundlagenbuch für die Praxis in Unternehmungen, Organisationen und Verbänden. ISBN 978-3-7193-1497-2; 364 S.; 38,90 €.



**Local Mission - Global Vision.**

Community Foundations in the 21<sup>st</sup> Century  
Peter deCourcy Hero und Peter Walkenhorst (Hrsg.) 2008.

Obwohl es Organisationen mit einer im Wesentlichen lokalen oder regionalen Zielsetzung sind, sehen auch Bürgerstiftungen sich in zunehmendem Maße mit den Auswirkungen schnell voranschreitender Globalisierungsprozesse konfrontiert. Immer mehr Community Foundations werden deshalb auch international tätig und verleihen so der Maxime "global denken, lokal handeln" eine neue Bedeutung. Den Gründen für die globale Verbreitung dieser Stiftungsform geht das Buch nach, das jetzt im Verlag des Foundation Centers in New York erschienen ist. ISBN 978-1-59542-204-0, 351 S., 34,95 \$.

**Bürgerschaftliches Engagement in der reflexiven Moderne**  
am bayerischen Beispiel

Keupp, Heiner und Florian Straus (Hrsg.) (i.E. 6/2009)

Wie kann aus der Idee einer lebendigen Zivilgesellschaft Realität werden? Initiativen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements versuchen hier eine gestaltende Rolle bei der Förderung einer zivilgesellschaftlichen Entwicklung zu übernehmen. Dieses Buch beschreibt die Entwicklung (Bürgerarbeit, Freiwilligenagenturen, Fördernetzwerke u.v.a.) in Bayern seit 1997 exemplarisch. 978-3-938094-34-1, 200 S. ca. 22,90 €



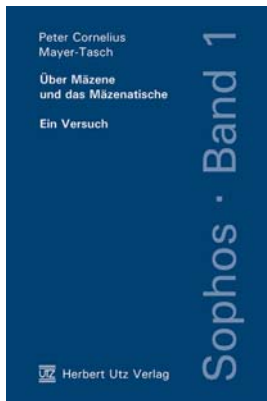
**Stiftungshochschulen in Deutschland – Ein Zukunftsmodell?**

Eine Studie zu Modellen und Perspektiven.

Yorck Hener, Steffen Kaudelka und Sabine Kirst (Hrsg.), 2008.

Die Studie des Centrums für Hochschulentwicklung, die auch auf Experteninterviews mit Hochschulleitungen, Dekanaten und Stiftungsräten beruht, vergleicht die staatlichen Stiftungshochschulen in ihren rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten und zeigt auf, wie diese eine größere Selbständigkeit durch die Umsetzung verschiedener Modelle erreichen konnten. Sie kommt zu dem eindeutigen Ergebnis, dass die staatlichen Stiftungshochschulen gegenüber dem Status quo ante an Autonomie gewonnen haben. Download unter:

[http://www.che.de/downloads/CHE\\_AP110\\_Stiftungshochschulen\\_in\\_Deutschland.pdf](http://www.che.de/downloads/CHE_AP110_Stiftungshochschulen_in_Deutschland.pdf)



### **Über Mäzene und das Mäzenatistische**

Ein Versuch

Peter Cornelius Mayer-Tasch, 2008.

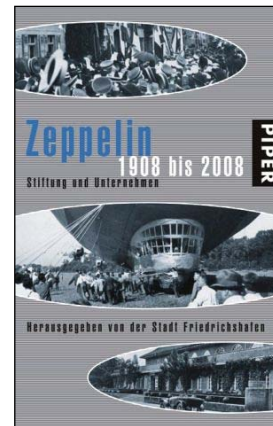
Uralt ist die Beziehung zwischen Künstler und Mäzen, uralt das Mäzenatistische als soziales Phänomen, als kunst- und kulturschaffende Einrichtung. Mit leichtfüßigem Schritt spürt der Autor dieser wechselvollen Beziehung nach, folgt er den oft kaum wahrnehmbaren Spuren der (para-)mäzenatischen Fürsorge für Kunst und Kultur in der Geschichte. Dass Gesellschaften auch heute noch nicht auf das selbstlose, den Einsatz privater Mittel nicht scheuende Engagement einzelner verzichten können, steht für ihn dabei fest, dass der Staat dieses Handeln seinerseits zu unterstützen hat, sei es durch eine entsprechende Gesetzgebungstätigkeit, sei es durch eigenes Mäzenatentum, ebenso. ISBN-13: 978-3-8316-0835-5, 16 S., 4,90 €.

<http://www.utzverlag.de/shop.php?bn=40835>

### **Zeppelin 1908 bis 2008 - Stiftung und Unternehmen**

Stadt Friedrichshafen (Hrsg.), 2009.

Nach dem Echterdinger Luftschiffunglück vom 5. August 1908 legte Ferdinand Graf von Zeppelin (1838-1917) mit Hilfe der daraufhin einsetzenden Volks- oder Nationalspende den Grundstein für die Friedrichshafener Zeppelin-Stiftung und den Zeppelin-Konzern. Daraus entstanden zahlreiche bekannte Unternehmen, darunter die großen heutigen Stiftungsbetriebe Zeppelin GmbH und ZF Friedrichshafen AG. Seit ihrer Gründung vor hundert Jahren werden erstmals Wirkung und Bedeutung dieser Stiftung für den Konzern sowie für die Stadt Friedrichshafen wissenschaftlich gewürdigt. Zwölf Aufsätze beleuchten die Kontinuitäten und Brüche einer auch regional bedeutenden Einrichtung. ISBN-13: 9783492052023, 359 S., 26,95 €.



### **Strategieentwicklung bei NGOs in der Entwicklungszusammenarbeit**

Anja Appel, 2009.

Entwicklungspolitische NGOs in Deutschland sehen sich einer Vielzahl an externen und internen Herausforderungen ausgesetzt. Neben der Fragen nach ihrer politischen Aufgabe und Rolle, stehen sie unter Rechtfertigungsdruck, was die Wirksamkeit ihrer Arbeit und die Verwendung ihrer Mittel angeht. Gleichzeitig stehen sie unter Profilierungszwang, um ehrenamtliche wie finanzielle Unterstützung aus der Gesellschaft zu bekommen. Diese Arbeit untersucht anhand der Strategieentwicklungsprozesse in sechs Organisationen, welche Herausforderungen für NGOs in der Entwicklungspolitik bestehen, wie sie darauf reagieren und welche Probleme dabei zutage treten. Die Ergebnisse werden den Sichtweisen der Politik und Wissenschaft gegenübergestellt. ISBN: 978-3-5311-6348-2; 334 S.; 39,90 €.

[http://www.vs-verlag.de/index.php?do=show/site=w/book\\_id=17076/sid=7c1b2a93a4a1a3589e62341d39e90646](http://www.vs-verlag.de/index.php?do=show/site=w/book_id=17076/sid=7c1b2a93a4a1a3589e62341d39e90646)



### **Die Bertelsmann Stiftung im Institutionengefüge**

Medienpolitik aus Sicht des ökonomischen Institutionalismus  
Regina Hannerer und Christian Steininger, 2009.

Die Klärung des Verhältnisses von Institution und Organisation ist für eine Analyse der Bertelsmann Stiftung bedeutsam. Das Buch behandelt die Stiftung und ihre institutionelle Umwelt, widmet sich obigem Verhältnis um darauf aufbauend vor dem Hintergrund eines Typisierungsversuchs politischer Institutionen die Stiftung institutionell zu fassen. Dabei werden auch Grenzen des ökonomischen Institutionalismus thematisiert. Erst eine konstitutionenökonomische Betrachtung überwindet diese Grenzen und verdeutlicht die Ziele der Bertelsmann Stiftung. Regina Hannerer ist Dissertantin und Christian Steininger ist Professor für Medienökonomie am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Paris-Lodron-Universität Salzburg. ISBN 978-3-8329-3982-3, 123 S., 19,- €.

<http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=10031>

### **Die Stiftung als Nachfolgeinstrument für Familienunternehmen**

Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung und Überführung  
Karin Fleschutz 2008.

Die Autorin geht der Frage der bestmöglichen Ausgestaltung einer Stiftungslösung nach und untersucht den Prozess der Überführung aus betriebswirtschaftlicher Perspektive. Auf der Grundlage einer umfassenden empirischen Untersuchung, deren Kern über 60 Gespräche mit Vertretern stiftungsgetragener Unternehmen und Stiftungsexperten darstellen, analysiert sie bestehende Lösungen in Deutschland. Sie entwickelt Handlungsempfehlungen für deren Ausgestaltung spezifisch für unterschiedliche Motivationen und Unternehmenstypen. Die Autorin zeigt, welche Aspekte für den Erhalt eines Unternehmens als Familienunternehmen zu berücksichtigen sind, und erarbeitet ein Lebenszykluskonzept für unternehmensverbundene Stiftungen. ISBN: 978-3-8349-1400-2; 509 S., 69,90 €

[http://www.gabler.de/index.php.do=show/sid=43335991349b927c4add89791496107/site=g/book\\_id=17063](http://www.gabler.de/index.php.do=show/sid=43335991349b927c4add89791496107/site=g/book_id=17063)



### **Répertoire du Mécénat d'entreprise 2009**

Admical

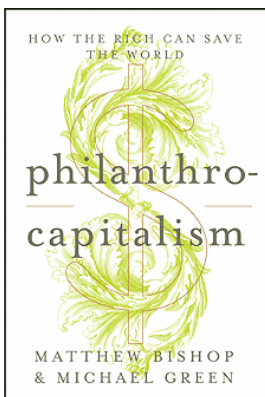
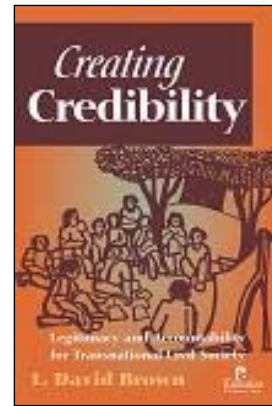
Cet ouvrage unique et pluridisciplinaire, dont ADMICAL publie aujourd'hui la 17<sup>e</sup> édition, est destiné à tous les acteurs du mécénat, qu'ils soient novices ou praticiens. Il propose un décryptage des dernières tendances nationales et internationales, présente les entreprises mécènes et les actions qu'elles soutiennent, ainsi que tous les outils et informations utiles. Pour toute information sur Admical, ses publications et le mécénat d'entreprise: Admical, 544 pages, 82 €, <http://www.admical.org/>



### **Creating Credibility**

Legitimacy and Accountability for Transnational Civil Society  
L. David Brown, 2009.

Without legitimacy in the eyes of the public and other key actors, CSOs cannot effectively function in the transnational arena. Civil society expert L. David Brown provides approaches to assessing and enhancing the legitimacy and accountability of CSOs, allowing them to reach their full potential in contributions to governance and problem-solving. *Creating Credibility* is an essential text for anyone concerned with understanding the challenges to civil society legitimacy and finding ways CSOs can respond to these challenges. Kumarian; 256 S.; ISBN 978-1565492639  
<http://www.kpbooks.com/books/BookDetail.aspx?productID=185810>



### **Philanthrocapitalism:**

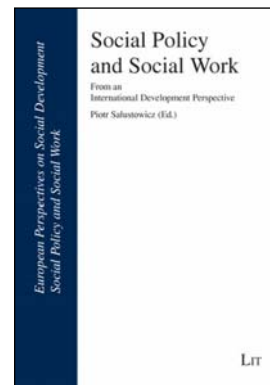
How the Rich Can Save the World  
Matthew Bishop, Michael Green, 2008.

For philanthropists of the past, charity was often a matter of simply giving money away. For the philanthrocapitalists - the new generation of billionaires who are reshaping the way they give - it's like business. In *Philanthrocapitalism*, Matthew Bishop and Michael Green examine this new movement and its implications. Proceeding from interviews with some of the most powerful people on the planet - including Gates, Bill Clinton, George Soros, Angelina Jolie, and Bono, among others - they show how a web of wealthy, motivated donors has set out to change the world. Their results will have huge implications: In a climate resistant to government spending on social causes, their focused donations may be the greatest force for societal change in our world, and a source of political controversy. Bloomsbury Press; ISBN-13: 978-1596913745;  
<http://www.philanthrocapitalism.net>

### **Social Policy and Social Work**

From an International Development Perspective  
Piotr Sałustowicz (ed.), 2008.

The present social policy and social work are facing with and challenging the process of rapid change in all aspects of social life: economic, cultural and political. The globalising capitalistic economy is considered to be the main cause of this process and it is made responsible for reduction of the public sphere, for the demise of the welfare state, for growing poverty and social inequalities, for damage of the local communities and families, for degradation of the environment. There is no doubt social policy and social work has to rise to these challenges. This volume contains some interesting contributions to this question provided by international experts. ca. 264 S., ca. 29,90€, ISBN 978-3-8258-1620-9.





## **PRAXIS**

European Venture Philanthropy in Practice  
Kimberly Ochs, 2009.

It belongs to the tasks of philanthropists to contemplate what might be learnt from others, from practice 'elsewhere'. With its focus on current and emerging practices in Europe, PRAXIS provides an introduction to, rather than an analysis of, the different applications of engaged philanthropy in a European context. The fifteen featured case studies profile the practices and business models of selected organisations in Europe, which follow the principles of venture philanthropy in their support of projects and social entrepreneurs. Organisations profiled in this publication were selected from the membership of the European Venture Philanthropy Association (EVPA) to reflect a wide scope of practices across Europe, based in the UK, Germany, the Netherlands, France, Italy, Estonia, Spain, Ireland and Switzerland. ISBN: 0-9553659-5-3; <http://www.evpa.eu.com/publications.php>

## **Impressum**

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin*.

Kontakt: Albrechtstrasse 22, D-10117 Berlin,  
Tel: 030-28387900, Fax: 030-28387910,  
[notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu), [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu)

Redaktion: Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann, Christian Schreier  
Redaktionsschluss: 11.03.2009

Der Abdruck und die Weiterverbreitung sind nur mit Genehmigung des Maecenata Instituts gestattet. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Empfehlen Sie diesen Mailedienst gerne weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.

Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den Maecenata Notizen mitteilen? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: [notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu)

Weitere Informationen über das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin erhalten Sie über unsere Internetseite: [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu)

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an [notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu)